



WEIHNACHTS
LIEDER

 Carus

Reclam

Weihnachtslieder-Kalender



Macht hoch die Tür

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der
Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein
Heiland aller Welt zu gleich, der Heil und Leben
mit sich bringt; der halben jauchzt, mit Freuden singt: Ge-
lobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich an Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königs-kron ist Heiligkeit,
sein Zepfer ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

4. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.



Melodie: Freylinghausensches Gesangbuch, Halle 1704; Text: Georg Weissel (1590–1635) 1642
www.liederprojekt.org/lied31647.html – © 2012, Carus / Reclam



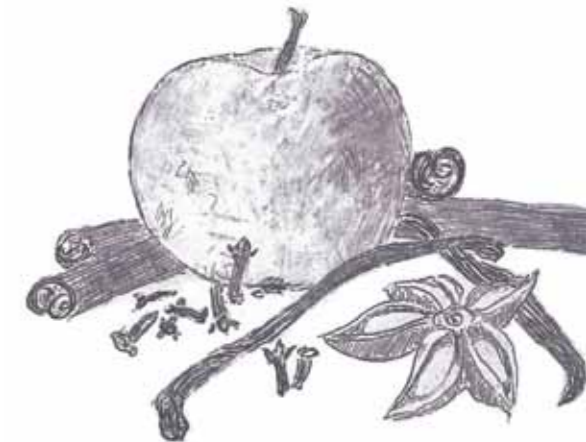
Es kommt ein Schiff, geladen

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis an sein' höchs - ten
Bord, trägt Got - tes Sohn voll Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort

2. Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort will Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muss es sein.



Melodie: Andernacher Gesangbuch 1608;
Text: Daniel Sudermann, Straßburg um 1626 nach Vorlagen aus dem 15. Jahrhundert
www.liederprojekt.org/lied31682.html – © 2012, Carus / Reclam



Maria durch ein Dornwald ging

1. Ma - ri - a durch ein Dorn-wald ging, Ky - rie e - lei - son! Ma -
ri - a durch ein Dorn - wald ging, der hat in sie - ben Jahr kein
Laub ge - tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a!

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen?
Kyrie eleison!
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen.
Jesus und Maria!

3. Da haben die Dornen Rosen getragen,
Kyrie eleison!
Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen.
Jesus und Maria!



Melodie und Text: als Wallfahrtslied Mitte des 19. Jahrhunderts im Eichsfeld und Bistum Paderborn verbreitet,
heutige Fassung durch »Zupfgeigenhansl« verbreitet (1912)
www.liederprojekt.org/lied31653.html – © 2012, Carus / Reclam



O Heiland, rei die Himmel auf

1. O Hei - land, rei die Him - mel auf, he - rab, he -
rab vom Him - mel lauf, rei ab vom Him - mel
Tor und Tür, rei ab, wo Schloss und Rie - gel für.

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gie,
im Tau herab, o Heiland, flie.
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
den König über Jakobs Haus.

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,
dass Berg und Tal grün alles werd.
O Erd, herfür dies Blümlein bring,
o Heiland, aus der Erden spring.

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
darauf sie all ihr Hoffnung stellt?
O komm, ach komm vom höchsten Saal, komm,
trst uns hier im Jammertal.

5. O klare Sonn, du schöner Stern,
dich wollten wir anschauen gern;
o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein
in Finsternis wir alle sein.



Melodie: Köln 1638, Augsburg 1666 (Rheinfelsisches Gesangbuch); Text: Friedrich Spee (1591–1635) 1622
www.liederprojekt.org/lied31654.html – © 2012, Carus / Reclam



Alle Jahre wieder

Musical notation for the song "Alle Jahre wieder". The first line of music is in G major, 4/4 time, with a key signature of one sharp (F#). The notes are: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F#4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter). The second line of music is in G major, 4/4 time, with a key signature of one sharp (F#). The notes are: G4 (quarter), F#4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C#4 (quarter), B3 (quarter), A3 (quarter), G3 (quarter). The lyrics are: 1. Al - le Jah - re wie - der kommt das Chris - tus - kind auf die Er - de nie - der, wo wir Men - schen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.


3. Steht auch mir zur Seite,
still und unerkannt,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.





Melodie: Friedrich Silcher (1789–1860) 1842; Text: Wilhelm Hey (1789–1854) 1837
www.liederprojekt.org/lied31655.html – © 2012, Carus / Reclam



Lasst uns froh und munter sein


1. Lasst uns froh und munter sein und uns recht von


Herzen freun! 1.–5. Lustig, lustig, tra-lalalal!


Bald ist Nikolaus abend da, bald ist Nikolaus abend da.

2. Dann stell ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiss was drauf. Lustig...

3. Wenn ich schlaf, dann träume ich:
Jetzt bringt Niklaus was für mich! Lustig...

4. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Teller hin. Lustig...

5. Niklaus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann. Lustig...



Melodie und Text: aus dem Rheinland oder Hunsrück überliefert, 19. Jahrhundert,
geht möglicherweise auf ein Lambertuslied von Josef Annegarn (1794–1843) zurück
www.liederprojekt.org/lied31656.html – © 2012, Carus / Reclam



Tochter Zion, freue dich

1. Toch - ter — Zi - on, freu - e dich, jauch - ze
laut, Je - ru - sa - lem! Sieh, — dein Kö - nig
kommt — zu dir, ja, — er kommt, der Frie - de -
fürst. Toch - ter — Zi - on, freu - e dich,
jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!

2. Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!



Melodie: Georg Friedrich Händel (1685–1759), urspr. Chor aus »Joshua« HWV 64, 1747

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1798–1876) 1826

www.liederprojekt.org/lied31657.html – © 2012, Carus / Reclam



Leise rieselt der Schnee

G D7 G C G

1. Lei - se rie - selt der Schnee, still und starr ruht der See,

D H7 Em C6 D G

weih - nacht - lich glän - zet der Wald: Freu - e dich, Christ - kind kommt bald!

2. In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

3. Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!





Wie soll ich dich empfangen

D A7 D G D/A A7 D

1. Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir,
o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?

D A Hm E7 A D D G

O Je - su, Je - su, set - ze mir selbst die Fa - ckel

A F#m Hm Em Hm Em Hm D/F# G A7 D

bei, da - mit, was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei.

2. Dein Zion streut dir Palmen
und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen
ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen,
so gut es kann und weiß.

3. Was hast du unterlassen
zu meinem Trost und Freud,
als Leib und Seele saßen
in ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen,
da Fried und Freude lacht,
da bist du, mein Heil, kommen
und hast mich froh gemacht.

4. Ich lag in schweren Banden,
du kommst und machst mich los;
ich stand in Spott und Schanden,
du kommst und machst mich groß
und hebst mich hoch zu Ehren
und schenkst mir großes Gut,
das sich nicht lässt verzehren,
wie irdisch Reichtum tut.



Melodie: Johann Crüger (1598–1662) 1653; Text: Paul Gerhardt (1607–1676) 1653
www.liederprojekt.org/lied31660.html – © 2012, Carus / Reclam

9. Dezember



Es ist ein Ros entsprungen

F B♭ F C Dm B♭ F C Dm C F

1. Es ist ein Ros ent-sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart,
wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art

F Gm Am F G C C F B♭ F

und hat ein Blüm - lein bracht mit - ten im kal - ten

C Dm B♭ F C Dm B♭ C F

Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht.

2. Das Blümlein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.
(EG-Fassung)

2. Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
ist Maria, die Reine,
die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
und blieb doch reine Magd.
(GL-Fassung)

3. Das Blümlein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.



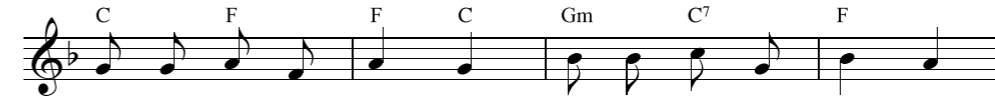
Melodie: 16. Jahrhundert
Text: Strophe 1–2 Trier 1587/88; Strophe 3 bei Friedrich Layriz (1808–1859) 1844
www.liederprojekt.org/lied31661.html – © 2012, Carus / Reclam



Kling, Glöckchen, klingelingeling



1. Kling, Glöck-chen, klin - ge - lin - ge - ling, kling, Glöck-chen kling!



Lasst mich ein, ihr Kin - der, ist so kalt der Win - ter,



öff - net mir die Tü - ren, lasst mich nicht er - frie - ren!



Kling, Glöck-chen, klin - ge - lin - ge - ling, kling, Glöck-chen, kling!

2. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

3. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig!
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!



Text: Karl Enslin (1814–1875) nach einer Volksweise; Melodie: vermutlich Benedikt Widmann (1820–1910)
www.liederprojekt.org/lied31662.html – © 2012, Carus / Reclam

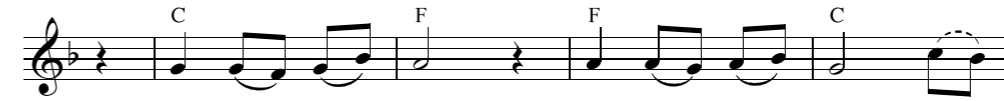
11. Dezember



Was soll das bedeuten



1. Was_ soll das be - deu - ten? Es_ ta - get ja_ schon.
Ich_ weiß wohl, es_ geht erst um_ Mit - ter - nacht rum.



Schaut nur_ da - her, schaut nur_ da - her, wie_



glän - zen die_ Stern - lein je_ län - ger, je mehr.



2. Treibt zusammen, treibt zusammen die Schäflein fürbass.
Treibt zusammen, treibt zusammen, dort zeig ich euch was.
Dort in dem Stall, dort in dem Stall
werdet Wunderding sehen, treibt zusammen einmal.

3. Ich hab nur ein wenig von Weitem geguckt,
da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehupft:
Ein schönes Kind, ein schönes Kind
liegt dort in der Krippe bei Esel und Rind.

4. Das Kindlein, das zittert vor Kälte und Frost.
Ich dacht mir: i wer hat es denn also verstoßt,
dass man auch heut, dass man auch heut
ihm sonst keine andere Herberg anbeut?

5. So gehet und nehmet ein Lämmlein vom Gras
und bringet dem schönen Christkindlein etwas.
Geht nur fein sacht, geht nur fein sacht,
auf dass ihr dem Kindlein kein Unruh nicht macht!



Melodie und Text: aus Schlesien, überliefert in
Hoffmann von Fallersleben/Ernst Richter, »Schlesische Volkslieder«, Leipzig 1842
www.liederprojekt.org/lied31663.html – © 2012, Carus / Reclam



Inmitten der Nacht

1. In - mit - ten der Nacht, als die Hir - ten er - wacht, da —
hör - te man - klin - gen — und — Glo - ri - a — sin - gen — ein —
eng - li - sche Schar, ja, — ja, ge - bo - ren Gott war.

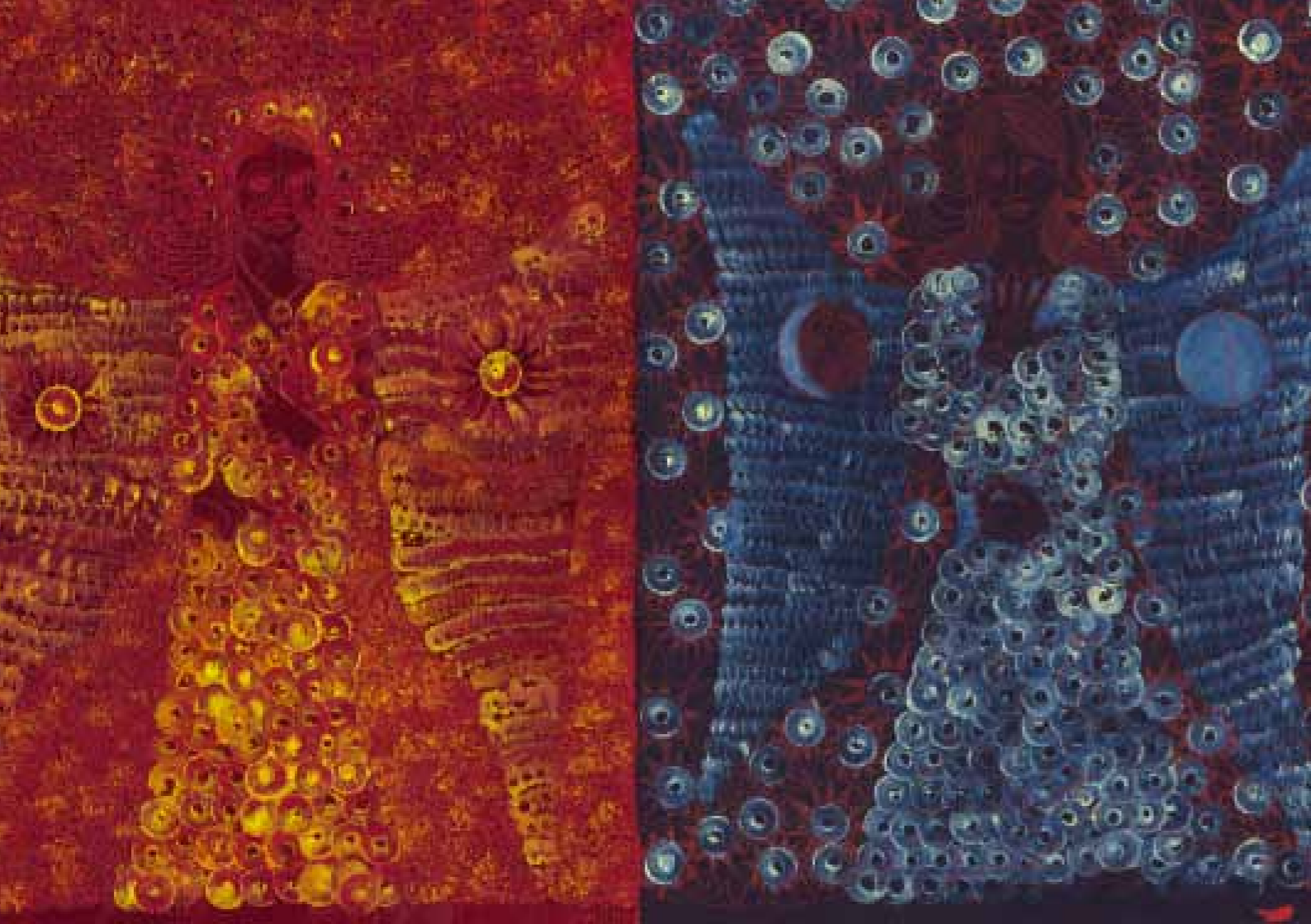
2. Die Hirten im Feld verließen ihr Zelt,
sie gingen mit Eilen und ohne Verweilen
dem Krippelein zu, ja zu, der Hirt und der Bu'.

3. Sie fanden geschwind das göttliche Kind,
es herzlich zu grüßen, es innigst zu küssen
sie waren bedacht, bedacht die selbige Nacht.

4. Kommt, Christen, kommt her, kommt aber nicht leer,
beschauet das Kindlein, es liegt in dem Krippelein,
schenkt ihm euer Herz, ja Herz, schenkt ihm euer Herz!



Melodie und Text: überliefert, 19. Jahrhundert
www.liederprojekt.org/lied31664.html – © 2012, Carus / Reclam



Vom Himmel hoch, da komm ich her

C G D G C F G⁷/D C Am C G C C[♯] Dm

1. Vom Him - mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e

A Am F Dm G E⁷ Am D⁷ G Am Em F C A⁷ Dm G⁷ C

Mär; der gu - ten Mär bring ich so viel, da - von ich sing und sa - gen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eu'r Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
die Gott der Vater hat bereit',
dass ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.

5. Des lasst uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.

6. Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhen in meins Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein.

7. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.
Des freuet sich der Engel Schar
und singet uns solch neues Jahr.



Melodie und Text: Martin Luther (1483–1546) 1539
www.liederprojekt.org/lied31665.html – © 2012, Carus / Reclam



Zu Bethlehem geboren

1. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de -
lein, das hab ich aus - er - ko - ren, sein ei - gen will ich -
sein, ei - a, ei - a, sein ei - gen will ich sein.

2. In seine Lieb versenken will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken und alles, was ich hab,
eia, eia, und alles, was ich hab.

3. O Kindelein, von Herzen will ich dich lieben sehr
in Freuden und in Schmerzen, je länger mehr und mehr,
eia, eia, je länger mehr und mehr.

4. Dazu dein Gnad mir gebe, bitt ich aus Herzens Grund,
dass ich allein dir lebe jetzt und zu aller Stund,
eia, eia, jetzt und zu aller Stund.



Melodie: Paris 1599; Geistlicher Psalter, Köln 1638; Text: Friedrich Spee (1591–1635) 1637
www.liederprojekt.org/lied31666.html – © 2012, Carus / Reclam



15. Dezember



Nun komm, der Heiden Heiland

Gm Dm B \flat F Dm 7 Gm Gm F B \flat F B \flat E \flat

1. Nun komm, der Hei - den - Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt,

Gm F B \flat E \flat Cm Dm E \flat Cm Dm B \flat Cm 6 D 7 G

dass sich wun - der al - le ___ Welt, Gott solch Ge - burt ihm _ be - stellt.

2. Er ging aus der Kammer sein,
dem königlichen Saal so rein,
Gott von Art und Mensch, ein Held;
sein' Weg er zu laufen eilt.

3. Sein Lauf kam vom Vater her
und kehrt wieder zum Vater,
fuhr hinunter zu der Höll
und wieder zu Gottes Stuhl.

4. Dein Krippen glänzt hell und klar,
die Nacht gibt ein neu Licht dar.
Dunkel muss nicht kommen drein,
der Glaub bleib immer im Schein.

5. Lob sei Gott dem Vater g'tan;
Lob sei Gott sei'm ein'gen Sohn,
Lob sei Gott dem Heiligen Geist
immer und in Ewigkeit.



Melodie: Einsiedeln 12. Jahrhundert, Martin Luther (1483–1546) 1524
Text: Martin Luther 1524 nach dem Hymnus »Veni redemptor gentium«, Ambrosius von Mailand (um 386) zugeschrieben
www.liederprojekt.org/lied31650.html – © 2012, Carus / Reclam



16. Dezember



In dulci jubilo · Nun singet und seid froh

1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh: _____

Un - sers Her - zens Won - ne liegt in prae - se - pi - o _____ und

leuch - tet wie die Son - ne ma - tris in gre - mi - o. _____

Al - pha es et O, _____ Al - pha es et O. _____

2. O Jesu parvule, nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte, o puer optime,
durch alle deine Güte, o princeps gloriae.
Trahe me post te, trahe me post te.

3. Ubi sunt gaudia? † Nirgends mehr denn da,
wo die Engel singen † nova cantica
‡ und die Zimbeln klingen in regis curia.
Eja qualia, eja qualia!

(GL-Fassung)

1. Nun singet und seid froh,
jauchzt alle und sagt so:
Unsers Herzens Wonne
liegt in der Krippe bloß
und leucht' doch wie die Sonne
in seiner Mutter Schoß.
Du bist A und O, du bist A und O.

2. Sohn Gottes in der Höh,
nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte,
o Kindlein zart und rein,
durch alle deine Güte,
o liebstes Jesulein.
Zieh mich hin zu dir,
zieh mich hin zu dir.

3. Wo ist der Freuden Ort?
‡ Nirgends mehr denn dort,
da die Engel singen
‡ mit den Heiligen all
‡ und die Psalmen klingen
im hohen Himmelssaal.
Eia, wärn wir da, eia, wärn wir da.

(EG-Fassung)



Melodie und Text: 14. Jahrhundert, durchgehend deutsche Textfassung Hannover 1646
www.liederprojekt.org/lied31667.html – © 2012, Carus / Reclam



Als ich bei meinen Schafen wacht

1. Als ich bei mei - nen Scha - fen wacht, ein En - gel mir die
 Bot - schaft bracht. Des bin ich froh, bin ich froh,
 froh, froh, froh, froh, froh, froh! Be - ne - di - ca - mus
 Do - mi - no, be - ne - di - ca - mus Do - mi - no!

2. Er sagt, es soll geboren sein zu Bethlehem ein Kindelein.
 Des bin ich froh...

3. Er sagt, das Kind liegt da im Stall und soll die Welt erlösen all.
 Des bin ich froh...

4. Als ich das Kind im Stall gesehn, nicht wohl konnt ich von dannen gehn.
 Des bin ich froh...

5. Den Schatz muss ich bewahren wohl, so bleibt mein Herz der Freuden voll.
 Des bin ich froh...





Kommet, ihr Hirten

F B \flat F B \flat F C 7 F

Alle: 1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr Män - ner und Fraun,
kom - met, das lieb - li - che Kind - lein zu schaun.

F F C F

Chris - tus, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land

F C F C 7 F

euch hat er - ko - ren. Fürch - tet euch nicht!

2. Hirten:

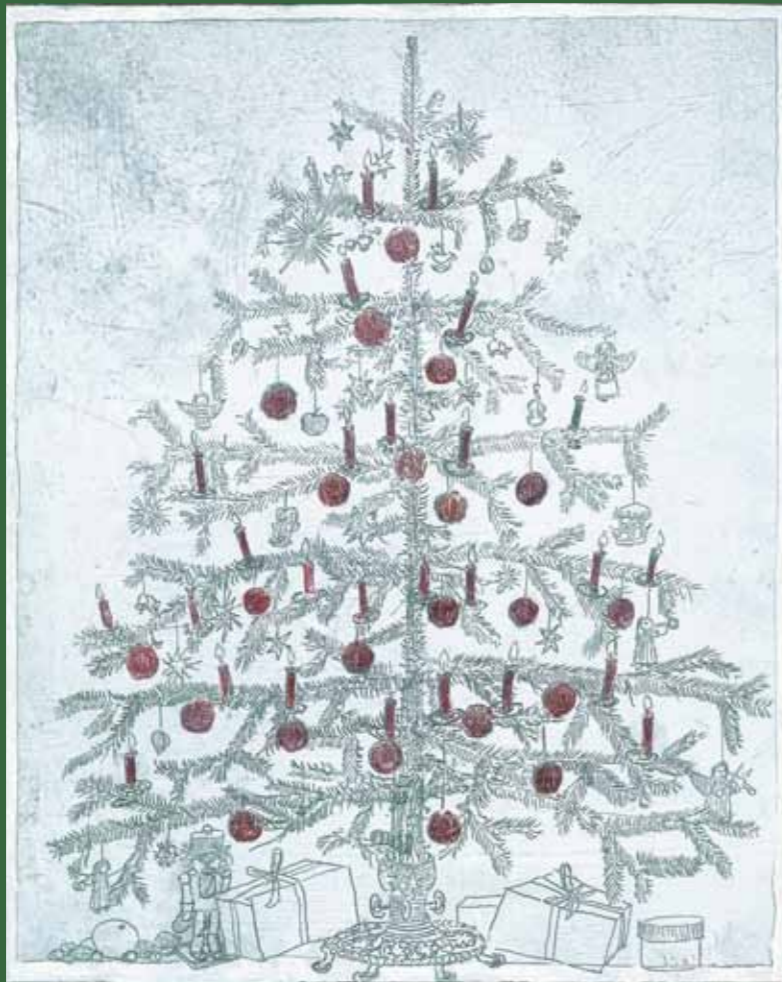
Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall.
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen:
Halleluja!

3. Alle:

Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!



Melodie und Text: Weihnachtslied aus Böhmen, frühes 17. Jahrhundert, gedruckt Olmütz 1847.
Deutscher Text frei nach dem Original von Carl Riedel (1827–1888) 1870
www.liederprojekt.org/lied31669.html – © 2012, Carus / Reclam



O Tannenbaum

1. O Tan-nen-baum, o Tan-nen-baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter! Du
grünst nicht nur zur Som-mers-zeit, nein, auch im Win - ter, wenn es schneit. O
Tan - nen-baum, o Tan - nen-baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter!

2. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.

3. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.



Melodie: nach dem Handwerkslied »Es lebe hoch«, vor 1799
Text: Strophe 1 August Zarnack (1777–1827) 1820; Strophe 2 und 3 Ernst Anschütz (1780–1861) 1824
www.liederprojekt.org/lied31670.html – © 2012, Carus / Reclam



Süßer die Glocken nie klingen

1. Sü - ßer die Glo-cken nie klin - gen als zu der Weih-nachts - zeit; —

's ist, als ob En - ge-lein sin - gen wie - der von Frie-den und Freud, —

wie sie ge-sun-gen in se - li - ger Nacht, wie sie ge-sun-gen in se - li - ger Nacht.

Glo - cken mit hei - li - gem Klang, — klin-get die Er - de ent - lang! —

2. O, wenn die Glocken erklingen, schnell sie das Christkindlein hört, tut sich vom Himmel dann schwingen eilig hernieder zur Erd, segnet den Vater, die Mutter, das Kind, segnet den Vater, die Mutter, das Kind. Glocken mit heiligem Klang, klinget die Erde entlang!

3. Klinget mit lieblichem Schalle über die Meere noch weit, dass sich erfreuen doch alle seliger Weihnachtszeit. Alle aufjauchzen mit herrlichem Klang, alle aufjauchzen mit herrlichem Klang. Glocken mit heiligem Klang, klinget die Erde entlang!



Melodie: nach einem thüringischen Volkslied, vor 1826; Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816–1890)
www.liederprojekt.org/lied31671.html – © 2012, Carus / Reclam



Ihr Kinderlein, kommet

1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch all,
zur Krip - pe her kom - met, in Beth - le - hems Stall,
und seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der
Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.



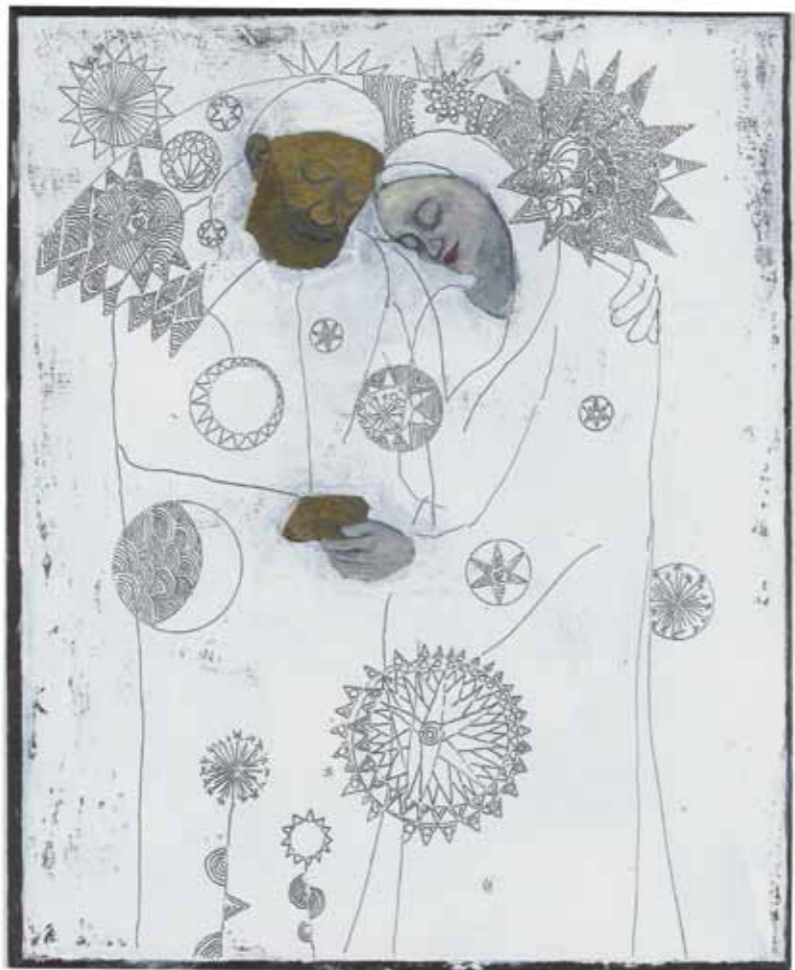
2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder als Engel es sind.

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh,
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Englein Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie;
stimmt freudig, ihr Kinder – wer wollt sich nicht freun? –,
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.



Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1747–1800) 1794 / geistlich: Gütersloh 1832
Text: Christoph von Schmid (1768–1854) 1811
www.liederprojekt.org/lied31672.html – © 2012, Carus / Reclam



Ich steh an deiner Krippen hier

Am E7 Am F G C Am F Am/E E

1. Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein Le - ben;
ich kom - me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge - ge - ben.

G C F C Dm G C G C F C

Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm

Dm G C Am D E/D Am/C Dm E Am

al - les hin und lass dir's wohl - ge - fal - len.

2. Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!



Melodie: Johann Sebastian Bach (1685–1750), Musicalisches Gesang-Buch, hg. von Georg Christian Schemelli, Leipzig 1736, BWV 469; Text: Paul Gerhardt (1607–1676) 1653
www.liederprojekt.org/lied29719.html – © 2012, Carus / Reclam



Stille Nacht

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar,
schlaf in himm - li - scher Ruh, — schlaf in himm - li - scher Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kund gemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
|: Christ, der Retter ist da! :|

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
|: Christ, in deiner Geburt. :|



Melodie: Franz Xaver Gruber (1787–1863) 1838; Text: Joseph Mohr (1792–1848) 1838
www.liederprojekt.org/lied31674.html – © 2012, Carus / Reclam



O du fröhliche

1. O du fröh - li - che, — o du se - li - ge, — gna - den -
brin - gen - de Weih - nachts - zeit! Welt — ging ver - lo - ren,
Christ ist ge - bo - ren: Freu - e, — freu - e dich, o Chris - ten - heit!


2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!



Melodie: Sizilianische Volksweise »O sanctissima« vor 1788, bei Johann Gottfried Herder (1744–1803) 1807
Text: Strophe 1 Johannes Daniel Falk (1768–1826) 1819; Strophe 2 und 3 Heinrich Holzschuher (1798–1847) 1829
www.liederprojekt.org/lied31675.html – © 2012, Carus / Reclam

Fröhliche Weihnacht überall


1.-3. »Fröh - li - che Weih - nacht ü - ber - all«, tö - net durch die Lüf - te fro - her Schall.


Weih - nachts - ton, Weih - nachts - baum, Weih - nachts - duft in je - dem Raum.


»Fröh - li - che Weih - nacht ü - ber - all«, tö - net durch die Lüf - te fro - her Schall. *Fine*


1. Da - rum al - le stim - met ein in den Ju - bel - ton;


denn es kommt das Licht der Welt von des Va - ters Thron. *D.C. al Fine*

2. Licht auf dunklem Lebensweg,
unser Licht bist du;
denn du führst, die dir vertraun,
ein zur sel'gen Ruh.
»Fröhliche Weihnacht überall«...

3. Was wir andern je getan,
sei getan für dich,
dass bekennen jeder muss:
Christkind kam für mich.
»Fröhliche Weihnacht überall«...



Melodie und Text: seit 1885 in Deutschland ohne Autorenangaben
als Lied aus England überliefert

www.liederprojekt.org/lied31676.html – © 2012, Carus / Reclam



O Jesulein zart

1. O Je - su - lein zart, dein Kripp - lein ist hart. O
 Je - su - lein zart, wie liegst du so hart. Ach schlaf, ach
 tu die Äug - lein zu. Schlaf und gib uns die
 ew - ge Ruh. O Je - su - lein zart, dein Kripp - lein ist hart.

2. Seid stille, ihr Wind, lasst schlafen das Kind.
 All Brausen sei fern, 's will ruhen so gern.
 Schlaf, Kind, und tu die Äuglein zu,
 schlaf und gib uns die ewge Ruh.
 Seid stille, ihr Wind, lasst schlafen das Kind.

3. Nichts mehr sich bewegt, kein Mäuslein sich regt.
 Zu schlafen beginnt das herzige Kind.
 Schlaf denn und tu dein Äuglein zu,
 schlaf und gib uns die ewge Ruh.
 Schlaf, Jesulein zart von göttlicher Art.





Herbei, o ihr Gläub'gen

1. Her - bei, o ihr Gläub' - gen, fröh - lich tri - um - phie - ret, o
kom - met, o kom - met nach Beth - le - hem!
Se - het das Kind - lein, uns zum Heil ge - bo - ren!
1.-4. O las - set uns an - be - ten, o las - set uns an -
be - ten, o las - set uns an - be - ten den Kö - nig!

2. Du König der Ehren,
Herrscher der Heerscharen,
verschmähst nicht zu ruhen
in Marien Schoß,
Gott, wahrer Gott
von Ewigkeit geboren.
O lasset uns anbeten...

3. Kommt, singet dem Herren,
singt, ihr Engelchöre!
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
»Ehre sei Gott
im Himmel und auf Erden!«
O lasset uns anbeten...

4. Ja, dir, der du heute
Mensch für uns geboren,
Herr Jesu, sei Ehre
und Preis und Ruhm,
dir, fleischgewordnes
Wort des ewgen Vaters!
O lasset uns anbeten...

Lateinische Fassung

Adeste, fideles, laeti triumphantes,
venite, venite in Bethlehem.
Natum videte Regem Angelorum:
venite, adoremus, venite, adoremus,
venite, adoremus Dominum!



Melodie: vermutlich John Francis Wade (1711–1786) 1743 mit dem Text »Adeste, fideles«
Text (dt.): Friedrich Heinrich Ranke (1798–1876) 1826 nach »Adeste, fideles«
www.liederprojekt.org/lied31678.html – © 2012, Carus / Reclam



Josef, lieber Josef mein



1. Maria: Jo - sef, lie - ber Jo - sef mein, hilf mir wie - gen mein

2. Josef: Ger - ne, lie - be Ma - ri - a mein, helf ich dir wie - gen dein



Kin - de - lein, Gott, der wird dein Loh - ner sein im

Kin - de - lein, dass Gott müs - se mein Loh - ner sein im



Him - mel - reich, der Jung - frau Sohn Ma - ri - a.

Him - mel - reich, der Jung - frau Sohn Ma - ri - a.

3. Alle:

Heut soll alle Welt fürwahr
voller Freude kommen dar
zu dem, der vor Abrah'm war,
den uns gebar die reine Magd Maria.

Lateinische Fassung

1. Resonet in laudibus
cum jucundis plausibus
Sion cum fidelibus:
apparuit quem genuit Maria!

2. Christus natus hodie
ex Maria Virgine
sine virili semine:
apparuit quem genuit Maria!



Melodie und Text: nach »Resonet in laudibus«, seit dem 12. Jahrhundert Teil des Kindelwiegens im kirchlichen Weihnachtsspiel, um 1400 aufgezeichnet

www.liederprojekt.org/lied31679.html – © 2012, Carus / Reclam



Lieb Nachtigall, wach auf

1. Lieb Nach-ti-gall, wach auf, wach auf, du schö-nes Vö-ge-lein auf
je-nem grü-nen Zwei-ge-lein, wach hur-tig ohn Ver-schnauf! Dem
Kin-de-lein aus-er-ko-ren, heut ge-bo-ren, halb er-fro-ren,
sing, sing, — sing dem zar-ten Je-su-lein!

2. Flieg her zum Krippelein!
Flieg her, gefiedert Schwesterlein,
blas an dem feinen Psalterlein,
sing, Nachtigall, gar fein.
Dem Kindelein musiziere,
koloriere, jubiliere,
sing, sing, sing dem süßen Jesulein!

3. Stimm, Nachtigall, stimm an!
Den Takt gib mit den Federlein,
auch freudig schwing die Flügelein,
erstreck dein Häselein!
Der Schöpfer dein Mensch will werden
mit Gebärden hier auf Erden,
sing, sing, sing dem werten Jesulein!



Melodie und Text: Bamberger Gesangbuch 1670
www.liederprojekt.org/lied31680.html - © 2012, Carus / Reclam

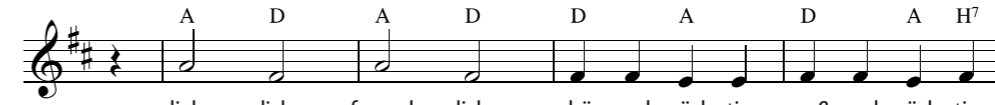
Wie schön leuchtet der Morgenstern



1. Wie schön leuch - tet der Mor - gen - stern voll Gnad und Wahr - heit
Du Sohn Da - vids aus Ja - kobs Stamm, mein Kö - nig und mein



von dem Herrn, die sü - ße Wur - zel Jes - se.
Bräu - ti - gam, hast mir mein Herz be - ses - sen;



lieb - lich, freund - lich, schön und präch - tig, groß und mäch - tig,



reich an Ga - ben, hoch und wun - der - bar er - ha - ben.

2. Du meine Perl, du werthe Kron, wahr' Gottes und Marien Sohn,
ein hochgeborner König! Mein Herz heißt dich ein Himmelsblum;
dein süßes Evangelium ist lauter Milch und Honig.
Ei mein Blümlein, Hosianna! Himmlisch Manna, das wir essen,
deiner kann ich nicht vergessen.

3. Von Gott kommt mir ein Freudenschein,
wenn du mich mit den Augen dein
gar freundlich tust anblicken.
Herr Jesu, du mein trautes Gut,
dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut
mich innerlich erquicken.
Nimm mich freundlich
in dein Arme und erbarme dich in Gnaden;
auf dein Wort komm ich geladen.

4. Zwingt die Saiten in Cythara
und lasst die süße Musica
ganz freudenreich erschallen,
dass ich möge mit Jesulein,
dem wunderschönen Bräutigam mein,
in steter Liebe wallen.
Singet, springet,
jubiliert, triumphieret,
dankt dem Herren;
groß ist der König der Ehren.

5. Wie bin ich doch so herzlich froh,
dass mein Schatz ist das A und O,
der Anfang und das Ende.
Er wird mich doch zu seinem Preis
aufnehmen in das Paradeis;
des klopf ich in die Hände.
Amen, Amen,
komm du schöne Freudenkrone,
bleib nicht lange;
deiner wart ich mit Verlangen.



Text und Melodie: Philipp Nicolai (1556–1608) 1599

www.liederprojekt.org/lied31681.html – © 2012, Carus / Reclam



Der vorliegende Kalender enthält 31 der berühmtesten und schönsten deutschen Advents- und Weihnachtslieder. Gedacht ist er für den Esstisch, sodass jeden Tag in der Adventszeit ein neues Lied zum Singen bereit steht. Er eignet sich aber auch als Wandkalender.

Der Maler Frank Walka, bekannt durch die Illustration des Wiegenliederbuchs (Carus/Reclam), hat die wunderschönen Bilder im Kalender gemalt. Walka arbeitet mit Ölfarben und häufig auch mit einer Radiernadel, mit der er die feinen Ornamente in den Bildern herausarbeitet.

Der Kalender bietet eine weitere Besonderheit. In der linken unteren Ecke wurde bei den Kalenderblättern ein QR-Code angebracht. Wenn Sie diesen mit Ihrem Smartphone oder Tablet-Computer einscannen, kommen Sie auf www.liederprojekt.org direkt zum entsprechenden Lied. Dort können Sie sich dann das Lied gesungen anhören oder eine instrumentale Mitsing-Fassung des Liedes kennenlernen, und wenn Sie möchten: gleich mitsingen.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Nutzung des Adventskalenders!

Ihr Klaus Brecht und Klaus K. Weigele

Impressum

Illustration und Cover: Frank Walka
Herausgegeben von Klaus Brecht und Klaus K. Weigele
Akkordsymbole: Georg Commerell, Klaus Brecht, Klaus K. Weigele
In Zusammenarbeit mit der Landesmusikakademie
Baden-Württemberg und SWR2
Printed in Germany 2012 (AZ Druck, Kempten)

Alle Rechte vorbehalten
© 2012 Carus-Verlag, Stuttgart – Carus 2.403/40
Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-010897-0 (Reclam)
ISBN 978-3-89948-177-8 (Carus)

Die Weihnachtslieder zum Singen und Hören

Liederbuch

Das hochwertig ausgestattete Weihnachtslieder-Buch bietet eine breite Auswahl von 80 Liedern zu Advent, zu Nikolaus, Weihnachten und Neujahr sowie zum Dreikönigsfest. Frank Walka, der Maler des erfolgreichen Wiegenlieder-Buchs, schuf zu den Liedern ausdrucksstarke, farbenprächtige Bilder. Auf der beiliegenden Mitsing-CD sind alle Lieder zum Kennenlernen und Mitsingen in einer instrumentalen Fassung eingespielt.
Carus 2.403 · Reclam ISBN 978-3-15-010895-6

Textheft

Damit in der Adventszeit und unter dem Weihnachtsbaum wirklich alle mitsingen können, gibt es die Texte des Weihnachtsliederbuchs gesondert in einem kleinen Textheft. Dieser Band erscheint in Reclams Universal-Bibliothek und ist von Frank Walka illustriert.
Carus 2.403/30 · Reclam ISBN 978-3-15-019030-2



Exklusive Weihnachtslieder-Sammlung auf zwei CDs

Mit Jonas Kaufmann, Angelika Kirchschrager, Dorothee Miels, Christoph Prégardien u. v. a. Exklusiv für das Liederprojekt haben bekannte Sängerinnen und Sänger mit ihren Instrumentalpartnern und Chöre Weihnachtslieder eingespielt – gagenfrei, um das Benefizprojekt zu unterstützen. Pro verkaufter CD werden 2 Euro an Projekte gespendet, die das Singen mit Kindern fördern. Carus 83.009/ 83.010





»Dieses Projekt kann man gar nicht genug loben« Mannheimer Morgen

Wiegenlieder-Buch inkl. Mitsing-CD

illustriert von Frank Walka

»Nach kurzer Zeit schon ein Klassiker!«

Hardcover Halbleinen

Carus 2.400 / Reclam, 128 Seiten

ISBN 978-3-15-010739-3

Klavierband Wiegenlieder

alte und neue Arrangements der Lieder, Carus 2.400/03

ISBN 978-3-89948-130-3

Exklusive Wiegenlieder-Sammlung

CD-Box Vol. 1, Carus 83.001

CD-Box Vol. 2, Carus 83.002

Vollkslieder-Buch inkl. Mitsing-CD

illustriert von Christoph Mett

Hardcover Halbleinen

Carus 2.401 / Reclam, 128 Seiten

ISBN 978-3-15-010794-2

Klavierband Volkslieder

sämtliche Lieder aus dem Volkslieder-Buch in einer Fassung für Singstimme und Klavier. Mit neuen und bewährten Arrangements.

Carus 2.401/03

ISBN 978-3-89948-150-1

Exklusive Volkslieder-Sammlung

CD-Box Vol. 1, Carus 83.003

CD-Box Vol. 2, Carus 83.004

CD-Box Vol. 3, Carus 83.005

LIEDER·PROJEKT

Ein Benefizprojekt zur Förderung des Singens mit Kindern von Carus und SWR2.

www.liederprojekt.org

Kinderlieder-Buch inkl. Mitsing-CD

illustriert von Markus Lefrançois

Hardcover Halbleinen

Carus 2.402 / Reclam, 128 Seiten

ISBN 978-3-15-010784-3

Kinderheft

handliches Kinderheft für das Singen in der Familie, im Kinderchor und unterwegs.

Carus 2.402/05

ISBN 978-3-89948-162-4

Klavierband Kinderlieder

alle Lieder aus dem Kinderlieder-Buch in einer Fassung für Singstimme und Klavier; mit vielen neuen Sätzen bekannter Komponisten
Carus 2.402/03 · ISBN 978-3-89948-161-7

Exklusive Kinderlieder-Sammlung

CD-Box Vol. 1, Carus 83.006

CD-Box Vol. 2, Carus 83.007

CD-Box Vol. 3, Carus 83.008

